



Sortenversuche sind eine objektive Entscheidungshilfe bei der Sortenwahl für den Praxisanbau und können helfen, ertragsstabile Sorten zu identifizieren. Foto: Dr. Techow

Ertrags- und Qualitätsniveau höher als im Vorjahr

LSV Silomais 2023 und Sortenempfehlung 2024

Obwohl das Erntejahr 2023 ganz anders als das trockene Vorjahr 2022 verlief, gab es auch in diesem Jahr wieder einige Herausforderungen für den Silomaisanbau. Wie die aktuellen Sorten unter den diesjährigen Bedingungen und im mehrjährigen Vergleich abgeschnitten haben, zeigen die Ergebnisse der Landessortenversuche Silomais.

Das Maisjahr startete schwierig mit einer kühlen und feuchten Witterung. Vielerorts verzögerte sich somit auch die Aussaat, da die Befahrbarkeit auf vielen Standorten nicht gegeben war. Die anschließende trockene Phase wurde durch eine unbeständige Wetterlage abgelöst. Diese feuchteren Bedingungen kamen vielen Maisbeständen zugute, und somit war das Ertrags- und Qualitätsniveau höher als im Vorjahr. Dieses Bild zeigte sich auch in den Landessortenversuchen in Hessen.

Im Jahr 2023 lag die Anbaufläche von Silomais in Hessen bei 42 500 Hektar. Im Gegensatz zur Mais-Anbaufläche in Deutschland hat die Anbaufläche von Silomais in Hessen damit, im Vergleich zum Vorjahr, um 7 Prozent zugenommen (Hessisches Statistisches Bundesamt). Die hessischen Silomaisserträge gliedern sich im bundesweiten Vergleich im oberen bis mittleren Bereich ein.

Die hessenweiten Ertragsergebnisse lagen im trockenen Jahr 2022 beispiels-

weise bei 395 dt/ha (Erntemenge in Grünmasse, 35 Prozent Trockenmasse), während im Jahr 2021, das wüchsigsten ausfiel, 548 dt/ha (Erntemenge in Grünmasse, 35 Prozent Trockenmasse) erreicht werden konnten.

Silomais ist eine der wichtigsten Futterpflanzen in der Milchvieh- und Masttrinderfütterung und bundesweit ein sehr bedeutendes Ausgangssubstrat für die Beschickung von Biogasanlagen. Um Flächenerträge zu steigern und Ressourcen zu schonen, ist der Züchtungsfortschritt ein wichtiger Baustein. Nicht nur aufgrund der sich verändernden Klimaeinflüsse ist eine gezieltere standort- und nutzungsspezifische Sortenwahl wichtig.

Durch die Prüfung der aktuellen Sorten in den Landessortenversuchen der Bundesländer, kann deren regionale Anbaueignung festgestellt werden. Damit sind die Sorten-Versuche eine wichtige, objektive Entscheidungshilfe bei der Sortenwahl für den Praxisanbau.

Landessortenversuche zur sicheren Sorteneinschätzung

In den Landessortenversuchen (LSV) wird die Anbaueignung zugelassener Sorten geprüft. Dabei sind insbesondere die mehrjährigen Daten interessant, denn nur so lässt sich die Leistung der Sorten bei unterschiedlichen Bedingungen und verschiedenen Jahresverläufen sicher bewerten. Sorten, die kontinuierlich, beispielsweise bei unterschiedlichen Witterungsbedingungen, starke Leistungen bringen, zeichnen sich durch eine besondere Ertragsstabilität aus. Für eine fundierte Sortenbewertung ist die Auswertung über mehrere Jahre somit entscheidend, da nur so die Stabilität der Leistung bewertet werden kann.

Die überregionale Auswertung der Versuche trägt zur Absicherung der hessischen Ergebnisse bei. Durch die länderübergreifende Zusammenarbeit wird die Verfügbarkeit aktueller Prüfungsergebnisse auch unter schwierigen Bedingungen gewährleistet. Im frühen Sortiment erfolgt die Auswertung dabei im Bereich der „Übergangslagen-West“ (Höhenlagen) der Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Für die Auswertung des mittelfrühen Sortiments werden Standorte aus Hessen, Rheinland-Pfalz sowie Baden-Württemberg und dem nördlichen Bayern herangezogen. Standorte aus Baden-Württemberg und Hessen werden für die Auswertung der mittelspäten und späten Sortimente verglichen und in der Region „Mitte-Süd“ zusam-

Tabelle 1: LSV Silomais früh 2023 – „Übergangslagen West“

Sorten	SRZ	Prüfjahre	Erträge (relativ)				Abreife und Qualität (relativ)				Züchter/ Vertrieb
			Trockenmasse- ertrag	Energieertrag GJ NEL/ha	Stärkeertrag dt/ha	Biogasertrag m ³ /ha	TS-Gehalt %	Stärkegehalt %	Energetische MJ NEL/kg TM	Biogasausbeute lN/kg oTM	
Amanova	S 210	7	100,2	101,7	105,0	101,1	101,7	104,8	101,5	100,9	Agromais
Amavit	S 210	6	103,4	102,9	105,4	104,1	101,6	102,0	99,5	100,7	Agromais
Rancador	S 210	6	100,7	101,1	99,3	101,0	98,9	98,6	100,4	100,3	RAGT
KWS Johaninio	S 210	5	99,5	100,2	100,0	102,8	99,7	100,5	100,6	103,3	KWS
Ileo	S 200	4	94,6	96,2	102,6	95,8	105,0	108,4	101,7	101,3	Agromais
RGT Exxon	S 220	4	102,3	101,6	100,8	99,3	96,7	98,5	99,3	97,0	RAGT
Jakleen	S 220	3	102,6	101,9	101,0	102,2	97,9	98,4	99,3	99,6	DSV
P 7647	S 200	2	98,8	99,0	97,9	96,2	99,2	99,0	100,2	97,4	Pioneer
P 7381	S 190	2	95,7	96,6	98,0	94,3	103,4	102,3	100,9	98,5	Pioneer
Wesley	S 210	2	102,0	102,2	104,5	105,2	100,4	102,4	100,2	103,1	Satten-Union
Farmarquez	S 220	2	96,6	94,5	93,6	97,9	100,8	96,8	97,7	101,3	Farmsaat
Amarola	S 210	2	103,2	103,8	105,1	104,2	102,8	101,8	100,6	101,0	Agromais
SY Liberty	S 210	2	99,4	99,2	97,3	101,9	98,5	97,9	99,8	102,5	Syngenta
DKC 3218	S 210	2	102,9	102,5	100,7	103,5	98,7	97,9	99,6	100,6	Bayer
Emeleen	S 200	2	97,7	97,4	96,4	96,9	102,0	98,7	99,8	99,2	DSV
LG 31207	S 210	2	98,7	98,3	97,0	96,1	100,6	98,2	99,6	97,4	Limagrain
LG 31212	S 210	1	99,0	98,9	98,2	97,8	97,2	99,2	99,9	98,8	Limagrain
Agro Beppo	S 210	1	100,2	100,3	100,7	100,0	99,6	100,5	100,1	99,8	Agromais
Capuceen	S 220	1	102,5	101,7	96,6	99,6	95,2	94,2	99,2	97,1	DSV
BRV 2224 A	S 200	1	95,9	95,1	93,0	92,3	98,8	96,9	99,2	96,3	Pioneer
Mittel VRS			100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
100 =			200,2	137,8	73,9	14441	37,6	36,9	6,9	759,3	

mengefasst. Bei der Verrechnung der Sortimente wird die „Hohenheim-Gülzower Serienauswertung“ angewendet. Vorteilhaft ist hier eben diese mögliche Einbeziehung von Versuchsstandorten aus den Nachbargebieten in die Verrechnung.

Die hessischen Versuchsstandorte

Um die vielfältige hessische Kulturlandschaft abzubilden, werden die Landessortenversuche für den Silomais an mehreren Standorten in ganz Hessen durchgeführt. Insgesamt sechs Standorte repräsentieren die Silomaisanbaugebiete in Hessen. Es sind Standorte bei Korbach und Fritzlar in den Anbaugebieten 6/7 (Übergangslagen West/Hessische Ackerbaugebiete), Friedberg im Anbaugebiet 7 (Hessische Ackerbaugebiete), Groß-Umstadt und Groß-Gerau im Anbaugebiet 9 (Rheinebene und Nebentäler) sowie Bad Hersfeld/Eichhof im Anbaugebiet 18 (Übergangslagen Ost).

Dabei werden auf den nördlicheren Standorten (Höhenlagen) bei Fritzlar und Korbach die Sorten der frühen Reifegruppen (S190-S220) geprüft. Die Prüfung des mittelfrühen Sortiments (S230-S250) erfolgt in den mittleren Lagen in Bad Hersfeld und Fried-

berg. Ebenfalls in Friedberg sowie in Groß-Umstadt werden die Landessortenversuche der mittelspäten Reifegruppe (S260-S290) angelegt, und in Groß-Gerau erfolgt die Anlage und Prüfung der späten Sorten (> S300).

Aufgrund des nassen Frühjahrs und der daraus resultierenden schwierigen Befahrbarkeit der Böden erfolgte die Mais-Aussaat zwischen dem 27. April und dem 6. Mai 2023. Die Erntetermine fielen auf den 30. August in Groß-Gerau, 10. September in Groß-Umstadt, 14. September in Friedberg, 21. September am Eichhof und 22. September in Fritzlar. Der Landessortenversuch bei Korbach fiel dem Unwetter am 22. Juni zum Opfer. Es traten heftiger Starkregen, teils großer Hagel um 5 cm sowie Orkanböen auf, und die bereits gut entwickelten Maispflanzen knickten großflächig ab.

Lager vor Ernte trat ansonsten in diesem Jahr auf keinem der Versuchsstandorte in nennenswertem Umfang auf. Auch ein Maiszünsler-Befall konnte in diesem Jahr auf den Versuchsstandorten nur vereinzelt beobachtet werden. In Groß-Umstadt konnte dabei ein durchschnittlicher Anteil von 4,4 Prozent befallener Pflanzen ermittelt werden. Bei allen anderen Standorten lagen die Zahlen bei 0 bis 0,4 Prozent.

Wachstumsbedingungen und Abreife 2023

Die Wetterlage in diesem Jahr lässt sich grob in drei Phasen einteilen. Auf eine nasse und kalte Phase folgte eine warme und trockene Periode, die wiederum von einer niederschlagsreichen Wetterlage abgelöst wurde. Sowohl der März, aber auch der April waren ungewöhnlich nass. Erst im Mai ging der Niederschlag landesweit zurück, und es setzte eine trockene Phase ein.

Diese Bedingungen hatten natürlich auch einen großen Einfluss auf die Aussaat und den Wachstumsverlauf der Maisbestände: Der Silomais wurde in diesem Jahr überwiegend um die Monatswende April/Mai und damit teilweise etwas später als in vorherigen Jahren gesät. Herausforderungen gab es also schon zu Beginn der Saison durch feuchte Böden, eine nicht ausreichende Bearbeitbarkeit, sowie zu geringe Bodentemperaturen für die Keimung. Aufgrund der anschließenden kühlen Witterung zog sich dann der Feldaufgang über mehrere Wochen hin. Die Jugendentwicklung war deutlich verlangsamt.

Die folgende Trockenphase dauerte bis weit in den Juli und wurde von einer unbeständigen Wetterlage abgelöst. Damit hatte der Mais den Großteil des Jahres zwar nicht mit Wassermangel zu

kämpfen, dennoch führte das kalte Frühjahr mit folgender Trockenperiode von Mai bis Mitte Juli dazu, dass der Mais auf einigen Standorten ein geringeres Längenwachstum durchlaufen hat und kürzer blieb.

Zum Zeitpunkt der Ernte präsentierten sich die Silomaisbestände dann von außen sehr ansprechend und behielten bis zur Ernte ihre grüne Farbe. Häufig war die Kolbenabreife der Restpflanzenabreife leicht voraus, sodass die Abschätzung des optimalen Erntetermins teilweise schwierig war. Daher war mitunter zu beobachten, dass eher zu späte Erntetermine mit zu hohen TS-Gehalten gewählt wurden.

Einjährige Ergebnisse, Versuchsjahr 2023

Die Interpretation der Ergebnisse aus einem Einzeljahr ist, insbesondere

bei herausfordernden Witterungsverhältnissen, nicht einfach. Dennoch können diese Ergebnisse einen Hinweis auf eine gewisse Stresstoleranz der Sorten geben und sind daher zusätzlich von Interesse.

Frühes Sortiment (S190 – S220), Übergangslagen West/Höhenlagen: In der Region der sogenannten „Höhenlagen“/Übergangslagen West in Hessen, Rheinland-Pfalz, NRW (Bergisches Land) und Niedersachsen sind in diesem Jahr sechs Standorte ausgewertet worden. Die Sortimente an den Einzelstandorten waren nicht an allen Standorten identisch, daher variiert die Anzahl der Standorte pro Sorte. In Hessen und Rheinland-Pfalz wurde ein einheitliches Sortiment geprüft. Hier standen 20 Sorten in der Prüfung.

Die Tabelle 1 zeigt die Erträge und die Qualitätsparameter des Jahres 2023

im Mittel der betrachteten Standorte. Im Durchschnitt wurden in diesem Jahr 200 dt TM/ha geerntet. Damit lagen die Erträge wieder über denen im Vorjahr. Der hessische Standort Fritzlar übertraf dieses Niveau noch mit durchschnittlich 229 dt TM/ha.

Vor allem die Sorten Amavit und Amarola erreichten in diesem Jahr hohe Trockenmasseerträge (dt/ha) und zeichneten sich gleichzeitig durch hohe Energieerträge (GJ NEL/ha) und Stärkeerträge (dt/ha) aus. Auch die Sorten DKC 3218 und Jakleen konnten überdurchschnittliche Trockenmasseerträge realisieren. Die Sorte Wesley erzielte zwar etwas geringere, aber dennoch überdurchschnittliche Trockenmasseerträge und fiel zusätzlich durch hohe Stärke- und Energieerträge auf, was unter anderem auch durch zusätzlich hohe Stärkegehalte (Prozent) begründet werden kann. Die

Tabelle 2: LSV Silomais mittelfrüh 2023 – relativ – Auswertungsregion „Mittellagen“

Sorten	SRZ	Orte	Prüfjahre	Erträge (relativ)				Abreife und Qualität (relativ)					Züchter/ Vertrieb
				Trockenmasse- ertrag	Energieertrag GJ NEL/ha	Stärkeertrag dt/ha	Biogasertrag m ³ /ha	TS-Gehalt %	Stärkegehalt %	Energiedichte MJ NEL/kg TM	Verdaulichkeit % **	Biogasausbeute lN/kg oTM	
Bernardino	S240	4	6	98,5	99,9	98,1	101,6	103,4	99,6	101,4	100,7	102,7	KWS
KWS Jaro	S230	4	4	97,1	98,3	100,2	100,1	107,1	103,2	101,3	100,7	102,4	KWS
KWS Otto	S240	4	4	96,6	98,1	96,1	99,8	103,5	99,5	101,6	101,3	103,1	KWS
ES Traveler	S250	5	3	100,5	99,5	99,6	101,7	97,4	99,1	99,0	98,4	101,3	Lidea
P 8255	S240	4	3	100,8	102,2	105,7	101,1	106,1	104,9	101,4	103,0	100,1	Pioneer
DKC 3414	S250	4	3	101,5	99,5	102,8	101,7	98,4	101,2	98,0	99,3	100,0	Bayer
DKC 3418	S250	4	3	99,4	97,4	102,5	103,5	104,0	103,1	98,1	99,6	103,9	Bayer
SY Invictus	S230	4	3	96,9	96,1	96,2	93,6	104,1	99,3	99,2	100,5	96,3	Syngenta
Greatful	S240	5	3	95,5	97,2	97,4	99,1	101,5	102,0	101,8	101,5	103,3	RAGT
LG 31.272*	S250	4	3	98,9	98,9	103,3	100,7	106,6	104,4	100,0	100,8	101,6	Limagrain
LG 32.257	S230	5	2	100,3	101,9	104,0	101,2	102,5	103,7	101,6	101,7	101,2	Limagrain
P 8153	S240	4	2	98,6	99,3	97,4	97,7	102,3	98,8	100,8	100,7	98,9	Pioneer
Ashley	S230	4	2	95,5	95,8	96,9	96,5	107,2	101,5	100,3	100,2	100,6	Limagrain
Plutor	S240	4	2	92,4	95,2	99,7	94,8	99,9	107,9	103,0	103,8	102,3	Freiherr von Moreau
Farmactos	S230	4	2	91,5	91,0	90,0	91,6	106,4	98,4	99,4	99,0	99,9	Farmsaat
DKC 3438	S250	5	2	101,6	99,8	103,3	103,1	99,6	101,7	98,3	99,8	101,8	Bayer
DKC 3327	S230	5	2	105,7	103,4	103,4	108,1	109,3	97,8	97,9	98,2	100,9	Bayer
LG 31.224*	S230	4	2	96,6	97,1	100,2	97,5	106,0	103,7	100,5	101,5	100,7	Limagrain
LG 31.245	S240	5	1	99,2	98,6	96,4	97,1	100,2	97,2	99,4	99,9	97,5	Limagrain
Farmbeat	S250	4	1	99,5	99,8	95,2	101,7	97,5	95,7	100,3	99,7	101,8	Farmsaat
Agro Ludmilo*	S230	4	1	98,3	98,7	95,5	101,5	105,2	97,2	100,5	99,6	103,0	Agromais
P 8317	S250	4	1	105,4	105,1	105,5	105,8	105,4	100,1	99,8	100,1	100,0	Pioneer
Chelsey	S230	4	1	99,2	98,8	98,4	96,7	103,7	99,1	99,6	99,7	97,2	Limagrain
Already	S250	4	1	92,6	93,3	89,0	95,2	99,7	96,2	100,7	99,7	101,9	Lidea
LID 2404 C	S250	4	1	98,6	98,9	101,7	101,3	103,9	103,2	100,3	101,1	102,3	Lidea
DKC 3323	S230	4	1	98,6	98,9	101,7	101,3	103,9	103,2	100,3	101,1	102,3	Bayer
Clooney*	S250	4	1	100,1	98,6	92,4	104,0	99,6	92,3	98,5	96,3	103,8	DSV
Maxoleta*	S250	4	1	96,6	95,1	92,3	94,5	94,5	95,6	98,5	98,9	97,6	RAGT
Mittel VRS				100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
100 =				215,0	149,5	81,5	15840	36,8	37,9	7,0	74,4	775,5	

*= EU-Sorte; **Verdaulichkeit = enzymlösliche organische Substanz in TM (%) (NIRS)

Tabelle 3: LSV Silomais mittelspät 2023 – Auswertungsregion „Mitte-Süd“

Sorten	SRZ	Orte	Erträge (relativ)				Abreife und Qualität (relativ)					Züchter/ Vertrieb
			Trockenmasse- ertrag	Energieertrag GJ NEL/ha	Stärkeertrag dt/ha	Biogasertrag m³/ha	TS-Gehalt %	Stärkegehalt %	Energiegedichte MJ NEL/kg TM	Verdaulichkeit % **	Biogasausbeute lV/kg oTM	
Atlantico*	S260	6	101,1	101,2	105,1	99,6	103,8	104,0	100,0	99,9	98,5	MFG Dt. Saatgut
Bismark*	S260	6	96,7	100,3	105,6	102,5	102,3	109,3	103,7	103,3	105,8	aga-Saat
Bone*	S260	6	93,1	94,7	98,9	95,2	101,1	106,1	101,7	102,1	102,2	Saaten-Union
Clementeen*	S270	6	103,2	102,2	97,9	100,0	98,2	95,1	98,9	99,2	96,7	DSV
Farmalou	S260	6	98,6	98,8	96,5	97,3	103,4	98,3	100,0	99,8	98,8	Farmsaat
Farmpower	S260	6	101,0	100,7	97,8	100,6	100,4	96,6	99,6	100,0	99,5	Farmsaat
Farmurphy	S260	6	97,8	101,1	110,1	100,9	100,9	112,4	103,4	104,2	103,0	Farmsaat
Fight*	S270	6	98,1	99,9	102,2	101,4	96,5	104,3	101,7	101,5	103,3	Dehner
Ladino	S260	6	106,5	104,3	101,2	104,6	108,2	95,4	97,9	98,1	98,3	Agromais
P 8888	S280	6	102,6	100,0	91,6	98,1	96,1	89,3	97,5	97,4	95,5	Pioneer
Prestol*	S260	3	100,2	96,5	90,2	101,1	98,5	89,3	96,2	95,2	100,7	Saaten-Union
Purple*	S280	6	103,6	102,6	98,4	99,7	94,3	94,5	99,0	98,9	96,3	DSV
Smartboxx*	S260	6	102,3	101,7	105,2	101,6	102,9	101,9	99,3	99,7	99,3	RAGT
SU Crumber	S270	6	101,5	100,8	98,0	105,0	95,8	95,8	99,2	97,9	103,3	Saaten-Union
Sumumba	S260	6	93,7	94,5	95,1	95,4	102,8	101,6	100,7	100,3	101,8	Saaten-Union
SY Amfora	S260	6	103,4	102,9	104,2	102,7	99,6	100,4	99,5	100,7	99,3	Syngenta
SY Bradford	S270	6	98,2	100,0	102,7	98,6	96,7	104,3	101,9	102,2	100,5	Syngenta
SY Glorius	S260	6	98,5	97,9	99,4	95,7	98,5	101,5	99,5	99,7	97,1	Syngenta
Famirage	S260	2	97,9	99,4	102,0	100,4	99,5	103,0	101,3	101,7	102,5	Farmsaat
Mittel VRS			100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
100 =			175,5	123,3	70,4	12663	36,0	40,5	7,04	76,3	757,4	

*= EU-Sorte; **Verdaulichkeit = enzymlösliche organische Substanz in TM (%) (NIRS)

höchsten Stärkegehalte im Jahr 2023 wurden bei den Sorten Ileo und Amano-gemessen.

Mittelfrühes Sortiment (S230-S250), Mittellagen: Für die Auswertung der mittelfrühen Sorten wurden hauptsächlich Versuche aus den Mittellagen von Hessen und Rheinland-

Pfalz herangezogen. Zudem wurden, wie bereits in den Vorjahren, teilweise Versuche aus Baden-Württemberg und dem nördlichen Bayern mit in die Auswertung aufgenommen. Alle Standorte sind von den klimatischen Voraussetzungen her vergleichbar. Hessen und Rheinland-Pfalz prüften im Jahr 2023

ein einheitliches Sortiment, dabei standen 28 Sorten in der Prüfung.

Die diesjährigen Ergebnisse des mittelfrühen Segments werden in Tabelle 2 dargestellt. Im Mittel über die betrachteten Standorte lag der Trockenmasseertrag der mittelfrühen Sorten in diesem Jahr bei 215 dt/ha. Die hessi-

Tabelle 4: LSV Silomais spät 2023 – Auswertungsregion „Mitte-Süd“

Sorten	SRZ	Orte	Erträge (relativ)				Abreife und Qualität (relativ)					Züchter / Vertrieb
			Trockenmasse- ertrag	Energieertrag GJ NEL/ha	Stärkeertrag dt/ha	Biogas m³/ha	TS-Gehalt %	Stärkegehalt %	Energiegehalt NEL / kg TM	Verdaulichkeit % **	Biogas lV/kg oTM	
Agro Determino*	S300	3	95,5	99,0	112,0	98,1	107,7	117,3	103,5	104,3	102,7	Agromais
Elbrus*	S300	4	97,1	98,7	103,5	94,6	101,8	105,8	101,5	102,5	97,5	DSV
Honoreen*	S300	4	102,6	102,6	109,6	99,5	107,2	106,2	100,3	99,7	96,9	DSV
Kabanero*	S300	3	96,9	95,7	102,0	102,8	111,5	104,8	99,4	99,5	106,0	Saaten-Union
LZM472/32*	S320	3	99,6	98,7	93,8	98,8	96,4	93,3	98,9	98,4	99,2	
Mendy*	S320	4	102,0	100,4	97,9	101,2	98,8	95,5	98,2	97,6	99,0	Saaten-Union
Misteri CS*	S300	4	95,8	97,2	100,6	100,0	103,7	104,9	102,1	101,0	104,1	Caussade
P 9911	S320	4	101,2	102,4	99,4	103,2	95,4	97,7	100,7	100,2	101,9	Pioneer
P 9944*	S300	4	104,6	105,5	110,7	102,8	100,2	108,7	100,6	102,2	98,4	Corteva
RGT Mexxplede*	S310	4	99,6	98,9	91,7	101,1	88,0	91,7	99,2	99,9	101,3	RAGT
SY Solandri*	S300	4	102,2	103,2	104,4	99,0	102,2	101,8	100,9	102,1	96,8	Syngenta
Zuccardi CS*	S300	2	102,9	97,6	74,6	99,0	87,1	72,1	94,6	92,5	96,2	Caussade
100 =			165,5	112,6	60,2	10983	32,4	36,5	6,7	73,3	701,6	

*= EU-Sorte; **Verdaulichkeit = enzymlösliche organische Substanz in TM (%) (NIRS); kursiv: nur in Ba-Wü geprüft

schen Standorte Friedberg und Bad Hersfeld blieben mit durchschnittlich 212 dt/ha und 214 dt/ha auf demselben Niveau.

Spitzenreiter im Trockenmasseertrag waren in der einjährigen Auswertung die Sorten DKC 3327 und die Sorte P 8317, die in diesem Jahr zum ersten Mal im Landessortenversuch stand. Beide Sorten wiesen zusätzlich überdurchschnittliche Energieerträge und Stärkeerträge auf. Auch im Jahr 2023 kam, wie bereits im Vorjahr, wieder ein dichtes Feld an Sorten zusammen, die sich durch vergleichsweise hohe Stärkegehalte auszeichneten. Zu nennen ist hier unter anderem die Sorte Plutor, die neben hohen Stärkegehalten zusätzlich eine überdurchschnittliche Energiedichte erreichte. Im Trockenmasseertrag blieb sie im Feld etwas zurück. Weitere Sorten mit hohen Stärkegehalten waren die Sorten

Die Tabelle 3 zeigt die einjährigen Ergebnisse des mittelspäten Sortiments. Auf den Versuchsstandorten in Baden-Württemberg und Hessen wurden im Jahr 2023 Trockenmasseerträge von durchschnittlich 176 dt TM/ha geerntet. Auf den hessischen Standorten konnten in diesem Jahr sogar 190 dt/ha in Groß-Umstadt und 212 dt/ha in Friedberg geerntet werden.

Durch einen hohen Trockenmasseertrag im Jahr 2023 zeichneten sich unter anderem die erstmalig geprüfte Sorte Ladino aus, die zusätzlich einen überdurchschnittlichen Energie- und Biogasertrag aufwies, aber in einigen Qualitätsparametern unterdurchschnittliche Ergebnisse zeigte. Dieses Bild mit hohen Erträgen und gleichzeitig unterdurchschnittlichen Qualitätsparametern war auch bei mehreren anderen Sorten zu beobachten. Auch bei den Sorten Purple, SY Amfora und

Qualitätsparametern aus und erreichte gleichzeitig vergleichsweise geringere Trockenmasseerträge. Bei den Sorten Bismark und Farmurphy konnten zusätzlich zu hohen Stärkegehalten überdurchschnittliche Energiedichten (MJ NEL/kg TM) realisiert werden.

Spätes Sortiment (>S300), Mitte-Süd: Im späten Sortiment (ab S300) wurde der hessische Versuchsstandort Griesheim zusammen mit dem baden-württembergischen Standort Ladenburg ausgewertet. Im Jahr 2023 wurden in diesem Sortiment zwölf Sorten geprüft. Der durchschnittliche Trockenmasseertrag in der Auswertungsregion Mitte-Süd lag bei 166 dt TM/ha.

Die höchsten Trockenmasseerträge wurde von den Sorten P9944, Honoreen und Mendy erzielt. Die Sorten 9944 und SY Solandri erreichten die höchsten Energieerträge. Beim Parameter Stärkegehalt führten die Sorten

Tabelle 5: LSV Silomais früh mehrjährig 2018-2023 – „Übergangslagen West“

Sorten	SRZ	Prüfjahre	Erträge (relativ)						Abreife und Qualität (relativ)						Züchter/ Vertrieb	
			Trockenmasse- ertrag	TM -Ertrag BSA	Energieertrag GJ NEL/ha	Stärkeertrag dt/ha	Biogasertrag m ³ /ha	Biogasertrag BSA	TS-Gehalt %	Stärkegehalt %	Stärkegehalt BSA	Energiedichte MJ NEL/kg TM	Verdaulichkeit BSA	Biogasausbeute lV/kg oTM		Biogasausbeute BSA
Amanova	S 210	7	98,9	6	100,3	103,3	100,9	6	103,2	104,4	7	101,5	6	102,0	7	Agromais
Amavit	S 210	6	100,3	7	99,5	103,5	99,5	6	101,6	103,2	6	99,3	5	99,2	6	Agromais
Rancador	S 210	6	100,1	7	101,0	101,6	100,6	7	99,8	101,5	6	100,9	6	100,6	6	RAGT
KWS Johaninio	S 210	5	100,2	7	100,7	101,2	102,9	7	99,9	101,0	6	100,4	6	102,7	7	KWS
Ileo	S 200	4	96,5	7	97,3	102,4	97,6	6	104,8	106,1	6	100,9	6	101,2	6	Agromais
RGT Exxon	S 220	4	101,6	7	101,3	98,4	97,8	6	97,0	96,8	6	99,7	6	96,2	5	RAGT
Jakleen	S 220	3	102,4	7	101,9	99,5	101,4	7	96,0	97,2	5	99,5	6	99,0	6	DSV
P 7647	S 200	2	99,2	7	99,7	100,7	98,5	7	101,9	101,5	6	100,6	6	99,3	6	Pioneer
P 7381	S 190	2	96,3	7	97,3	101,5	96,2	6	105,1	105,3	7	101,0	6	99,9	6	Pioneer
Wesley	S 210	2	103,2	8	103,3	104,6	105,7	8	100,3	101,3	6	100,1	6	102,4	7	S-U
Farmarquez	S 220	2	100,7	8	98,7	95,9	100,6	7	96,5	95,2	5	98,1	5	99,9	6	Farmsaat
Amarola	S 210	2	100,8	7	101,1	102,5	101,6	7	100,8	101,6	5	100,3	6	100,8	6	Agromais
SY Liberty	S 210	2	100,5	8	99,7	96,2	102,2	7	96,8	95,8	5	99,3	6	101,7	6	Syngenta
DKC 3218	S 210	2	102,8	7	102,8	100,8	103,5	6	99,3	98,0	5	100,0	6	100,7	6	Bayer
Emeleen	S 200	2	98,0	7	97,9	97,9	97,5	6	102,3	99,8	6	99,8	6	99,5	6	DSV
LG 31207	S 210	2	97,6	7	97,3	97,0	96,4	6	101,7	99,4	6	99,7	6	98,8	6	Limagrain
100 =			197,0		133,2	66,5	14745		37,4	33,8		6,8		787,8		

P8255, LG 31272, LG 31224, LG 32257, KWS Jaro, DKC 3323, LID 2404 C und DKC 3418.

Mittelspätes Sortiment (S260-S290), Mitte-Süd: Seit dem Jahr 2020 konnte eine bundesländerübergreifende Auswertung durch Hessen und Baden-Württemberg realisiert werden. Die Auswertungsregion wird als Region „Mitte-Süd“ (HE, BW) zusammengefasst. Die Standorte sind von den klimatischen Voraussetzungen her vergleichbar. Im Jahr 2023 sind in Hessen 18 Sorten im Landessortenversuch Silomais mittelspät geprüft worden.

Clementeen konnten vergleichsweise hohe Trockenmasseerträge geerntet werden.

Bei den Stärkegehalten fällt eine hohe Variabilität zwischen den Sorten auf, mögliche Gründe hierfür sind unter anderem ein unterschiedliches Abreifeverhalten sowie standörtliche oder witterungsbedingte Schwierigkeiten. Insbesondere die Sorte Farmurphy, aber auch die Sorten Bismark, Bone, Fight, SY Bradford und Atlantico fallen durch besonders hohe Stärkegehalten auf.

Bone zeichnete sich vor allem im Hinblick auf gute Ergebnisse bei den

Agro Determino, P 9944, Honoreen, Elbrus, Misteri CS und Kabanero das Feld an.

Mehrjährige Versuchsergebnisse

Für eine fundierte Sortenbewertung ist die Auswertung über mehrere Jahre entscheidend, da nur so die Stabilität der Leistung mitbewertet werden kann. Die Sorten haben damit verschiedene Jahre mit unterschiedlichen Witterungsbedingungen und standörtlichen

Tabelle 6: LSV Silomais mittelfrüh, mehrjährig 2019-2023 – Auswertungsregion „Mittellagen“

Sorten	SRZ	Erträge (relativ)						Abreife und Qualität (relativ)								Züchter/ Vertrieb
		Trockenmasse- ertrag	TM-Ertrag BSA	Energieertrag GJ NEL/ha	Stärkeertrag dt/ha	Biogasertrag m ³ /ha	Biogasertrag BSA	TS-Gehalt %	Stärkegehalt %	Stärkegehalt BSA	Energiedichte MJ NEL/kg TM	Verdaulichkeit %**	Verdaulichkeit BSA	Biogasausbeute IN/ kg oTM	Biogasausbeute BSA	
Bernardino	S240	98,8	8	99,0	100,2	101,2	7	103,9	101,4	5	100,2	99,6	5	102,2	6	KWS
KWS Jaro	S230	97,9	7	99,3	102,1	98,3	6	104,5	104,3	5	101,4	101,2	5	100,3	6	KWS
KWS Otto	S240	96,6	7	98,6	99,2	99,9	7	103,1	102,6	5	102,1	101,6	6	103,1	6	KWS
ES Traveler	S250	100,0	8	98,9	97,8	101,1	7	97,4	97,8	5	99,0	98,1	5	100,6	6	Lidea
P 8255	S240	98,9	8	99,5	99,8	98,5	7	101,5	100,9	5	100,6	101,7	6	99,6	6	Pioneer
DKC 3414	S250	101,0	8	98,8	100,0	101,2	8	98,1	99,0	4	97,8	98,0	4	99,9	6	Bayer
DKC 3418	S250	99,8	8	96,8	95,7	102,1	8	99,0	95,9	4	97,0	97,4	4	101,5	6	Bayer
SY Invictus	S230	97,8	8	97,8	98,6	94,7	6	103,3	100,8	5	100,0	101,2	6	96,9	5	Syngenta
Greatful	S240	97,1	7	99,0	100,6	98,5	7	100,8	103,5	6	101,9	101,9	6	100,9	6	RAGT
LG 31.272*	S250	100,6	8	99,8	99,6	99,8	7	99,3	99,0	4	99,2	99,7	5	99,0	6	Limagrain
LG 32.257	S230	99,6	8	101,1	106,4	100,9	7	103,5	106,9	6	101,5	101,5	6	101,8	6	Limagrain
P 8153	S240	97,6	8	97,2	95,0	96,0	7	101,6	97,3	5	99,5	99,6	5	98,2	5	Pioneer
Ashley	S230	95,8	7	97,5	102,1	97,5	7	105,5	106,5	6	101,7	101,9	6	101,7	6	Limagrain
Plutor	S240	95,4	7	97,3	99,9	95,0	7	96,2	104,8	5	102,0	102,7	6	99,1	6	Freiherr von Moreau
Farmactos	S230	93,7	7	94,2	96,9	93,4	6	103,3	103,5	5	100,6	100,2	6	99,6	6	Farmsaat
DKC 3438	S250	101,2	8	98,5	98,3	103,1	8	99,5	97,2	4	97,3	97,7	4	101,2	6	Bayer
DKC 3327	S230	104,2	8	102,0	101,9	105,8	8	107,3	97,8	5	97,9	97,9	5	101,2	6	Bayer
LG 31.224*	S230	98,5	8	99,3	104,6	99,6	7	104,5	106,2	5	100,7	101,8	5	101,2	6	Limagrain
Mittel VRS, 100 =		206,0		135,2	67,8	14603		36,1	33,0		6,6	71,6		753,1		

*= EU-Sorte; **Verdaulichkeit = Enzymlösliche organische Substanz in TM (%) (NIRS)

Gegebenheiten durchlaufen und konnten ihre guten Leistungen mehrmals unter Beweis stellen. Dies gilt für alle Reifegruppen.

Frühes Sortiment (S190 – S220), Übergangslagen West/Höhenlagen: Die mehrjährige Auswertung des frühen Sortiments in den Höhenlagen/Übergangslagen West (NRW, HE, RLP, N) ist in Tabelle 5 dargestellt. Die Versuchsjahre 2018 bis 2023 sind in diese Auswertung eingeflossen. Neben den Versuchsergebnissen sind die jeweiligen Einstufungen des Bundesortenamtes eingetragen. In der Tabelle werden ausschließlich die Sorten aufgeführt, die mindestens zwei Jahre in der Prüfung standen.

Mehrjährig lagen die Trockenmasseerträge im frühen Sortiment bei durchschnittlich 197 dt TM/ha. Beim Trockenmasseertrag zählten die Sorten Wesley und DKC 3218 nach nun zweijähriger Versuchsdauer zu den Spitzenreitern. Beide Sorten erzielten zudem die höchsten Energieerträge.

Ileo, P7381, Amanova und Amavit erreichten besonders hohe Stärkegehalte. Gleichzeitig konnten die Sorten Amavit, Amanova und Ileo hohe Stär-

kerträge realisieren. Zusätzlich sind hier die Sorten Wesley und Amarola zu nennen.

Eine hohe Biogasausbeute (IN/ kg oTM) konnte, wie bereits im Vorjahr, durch die Sorte KWS Johaninio realisiert werden. Aufgrund gleichzeitig hoher oder mindestens durchschnittlicher Trockenmasseerträge erzielten die Sorten Wesley, DKC 3218 und KWS Johaninio die höchsten Biogaserträge (m³/ha).

Mittelfrühes Sortiment (S230-S250), Mittellagen: In Tabelle 6 ist die mehrjährige Auswertung des mittelfrühen Sortiments in der Auswertungsregion „Mittellagen“ (HE, RLP) dargestellt. Die mehrjährige Bewertung beruht auf einem Zeitraum von fünf Jahren (2019-2023). Es werden ausschließlich die Sorten aufgeführt, die mindestens zwei Jahre die Prüfung durchlaufen haben.

Die Höhe der Trockenmasseerträge in den Prüffahren lag durchschnittlich bei 206 dt TM/ha. Die Sorte DKC 3327, die bereits im Vorjahr nach einjähriger Prüfdauer eine gute Leistung erzielt hat, zeigte sich im mehrjährigen Vergleich auch nach zwei Prüffahren

weiterhin stabil und erreichte den höchsten Trockenmasseertrag sowie den höchsten Energieertrag.

Die höchsten Stärkegehalte wurden von den Sorten LG 32257, Ashley, LG 31224, Plutor, KWS Jaro, Greatful, Farmactos und KWS Otto erreicht. LG 32.257, LG 31224, KWS Jaro und Ashley konnten zusätzlich besonders hohe Stärkeerträge realisieren.

Im Kriterium Biogasausbeute überzeugten insbesondere die Sorten KWS Otto und Bernardino. Die DKC-Sorten 3327, 3438 und 3418 zeichneten sich durch einen hohen Biogasertrag aus.

Mittelspätes Sortiment (S260-S290), Mitte-Süd: In die mehrjährige Auswertung für die Standorte der Auswertungsregion Mitte-Süd in Hessen und Baden-Württemberg wurden die Versuchsjahre 2020 bis 2023 einbezogen. Die Tabelle 7 beinhaltet die Ergebnisse dieses Zeitraums und führt ausschließlich Sorten auf, die mindestens zwei Jahre die Prüfung durchlaufen haben und stabile Leistungen erbracht haben.

Durchschnittlich wurden im betrachteten Zeitraum auf den Versuchsstandorten Trockenmasseerträge von

Tabelle 7: LSV Silomais mittelspät, mehrjährig 2020-2023v – Auswertungsregion „Mitte-Süd“

Sorten	SRZ	Erträge (relativ)						Abreife und Qualität (relativ)						Züchter/ Vertrieb		
		Trockenmasse- ertrag	Trockenmasse- ertrag BSA	Energieertrag GJ NEL/ha	Stärkeertrag dt/ha	Biogasertrag m ³ /ha	Biogasertrag BSA	TS- Gehalt %	Stärkegehalt %	Stärkegehalt BSA	Energiegehalt NEL / kg TM	Verdaulichkeit %	Verdaulichkeit BSA		Biogaseausbeute IN/kg oTM	Biogaseausbeute BSA
Famirage	S260	98,3	8	98,9	100,5	100,7	7	100,3	102,2	5	100,6	100,8	5	102,2	6	Farmsaat
Farmurphy	S260	98,3	7	100,6	106,5	99,5	6	101,3	108,5	5	102,4	103,1	6	101,0	6	Farmsaat
P 8888	S280	101,4	8	99,1	91,7	97,5	6	96,1	90,3	3	97,8	97,7	5	96,0	5	Pioneer
Prestol*	S260	99,9	7	97,8	96,7	100,5	6	101,5	96,6	4	98,0	97,6	4	100,4	6	Saaten-Union
Sumumba	S260	96,5	7	97,2	99,1	98,6	6	102,6	102,5	5	100,8	100,0	5	102,0	6	Saaten-Union
SY Glorius	S260	100,6	7	100,5	104,1	98,9	6	101,4	103,6	4	99,9	100,3	5	98,1	5	Syngenta
Farmpower	S260	102,9	8	103,0	100,0	102,5	7	99,9	97,1	4	100,2	100,8	6	99,6	6	Farmsaat
SU Crumber	S270	99,5	8	97,7	93,6	101,2	7	95,7	93,5	4	98,3	96,7	4	101,5	6	Saaten-Union
SY Amfora	S260	100,7	8	100,6	100,6	102,7	7	100,2	99,6	5	99,7	100,8	6	101,7	6	Syngenta
Atlantico*	S260	102,8		101,6	103,0	99,0		102,2	100,5		99,0	98,7		96,7		MFG Dt. Sg.
Bismark*	S260	97,4	7	100,0	102,4	101,3	7	102,6	105,6	5	102,7	102,3	5	104,0	6	aga-Saat
Clementeen*	S270	105,4	8	104,2	99,5	103,4	7	100,1	94,3	2	98,6	99,3	4	97,1	5	DSV
Farmalou	S260	98,2	7	98,1	98,5	97,0	6	104,1	100,7	5	100,0	99,7	5	98,8	5	Farmsaat
Smartboxx*	S260	100,9	8	100,2	102,6	100,6	7	101,9	101,3	4	99,3	99,6	5	100,0	5	RAGT
100 =		187,7		126,5	69,6	13276		36,0	37,1		6,75	73,0		749,5		

Verdaulichkeit = enzymlösliche organische Substanz in TM (%) (NIRS). *= EU-Sorte

188 dt TM/ha geerntet, wobei die Sorten Clementeen, Farmpower und Atlantico am besten abgeschnitten haben. Farmpower und Clementeen erreichten zusätzlich die höchsten Energieerträge.

Im Stärkegehalt führten die Sorten Farmurphy, Bismark, SY Glorius und Sumumba das Feld an. Hier fielen auch einige Sorten mit stark unterdurchschnittlichen Gehalten auf. Diese Sorten eignen sich bei hohen Trockenmasseerträgen häufig eher als Biomasseproduzenten. Überdurchschnittliche Erträge beim Stärkeertrag erzielten Farmurphy, SY Glorius, Atlantico und Smartboxx.

Durch eine hohe Biogaseausbeute fiel besonders die Sorte Bismark auf. Im Bereich Biogasertrag erzielten die Sorten Clementeen, SY Amfora und Farmpower die besten Ergebnisse.

Spätes Sortiment (>S300), Mitte-Süd: Im späten Sortiment (ab S300) wurde der hessische Versuchsstandort Griesheim zusammen mit Baden-Württemberg ausgewertet. In die mehrjährige Auswertung wurden die Versuchsjahre 2020 bis 2023 einbezogen. Die Tabelle 8 beinhaltet die Ergebnisse der Sorten, die mindestens zwei Jahre die Prüfung durchlaufen haben und somit stabile Leistungen unter Beweis stellen konnten. Die spä-

ten Sorten zeichnen sich bei ausreichend langer Vegetationszeit durch eine hohe Trockenmasseleistung aus. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass genügend Wasser zur Verfügung steht.

Im Mittel der Jahre erreichten die späten Sorten einen Trockenmasseertrag von 186 dt TM/ha. Dabei zeichnete sich die Sorte Honoreen durch den höchsten Trockenmasseertrag und den höchsten Energieertrag aus.

Beim Qualitätsmerkmal Stärkegehalt erzielte die Sorte Agro Determino mit Abstand die besten Ergebnisse. Das gilt ebenso für den Stärkeertrag. Im Bereich Biogas führte die Sorte Misteri CS das Feld sowohl bei der Bio-

Tabelle 8: Silomais spät, mehrjährig 2020-2023 – Auswertungsregion „Mitte-Süd“

Sorten	SRZ	Prüfjahre	Orte	Erträge (relativ)				Abreife und Qualität (relativ)					Züchter / Vertrieb
				Trockenmasse- ertrag	Energieertrag GJ NEL/ha	Stärkeertrag dt/ha	Biogas m ³ /ha	TS- Gehalt %	Stärkegehalt %	Energiegehalt NEL/kg TM	Verdaulichkeit % **	Biogas IN/kg oTM	
P 9911	S320	8	15	99,8	99,5	94,0	100,3	93,3	94,1	99,9	100,1	100,7	Pioneer
Misteri CS*	S300	5	15	98,5	99,3	93,9	103,3	100,1	95,8	100,7	100,2	104,8	Caussade
Mendy*	S320	3	11	101,8	100,7	98,6	101,9	97,6	96,4	98,4	98,2	100,1	Saaten-Union
Agro Determino*	S300	2	7	97,9	99,7	111,9	100,6	106,7	114,3	102,0	102,8	102,7	Agromais
Elbrus*	S300	2	8	99,3	98,8	97,0	94,0	100,2	97,7	99,3	99,6	94,6	DSV
Honoreen*	S300	2	8	102,8	102,1	104,5	100,0	102,1	101,7	99,7	99,2	97,1	DSV
100 =				186,1	125,0	67,9	12150	35,0	36,4	6,6	71,6	694,1	

*= EU-Sorte; **Verdaulichkeit = enzymlösliche organische Substanz in TM (%) (NIRS)

Tabelle 9: Sortenempfehlung Silomais früh und mittelfrüh, Anbaujahr 2024*

	Siloreifezahl	Empfehlung nach mind. 3 Prüfjahren									Empfehlung nach 2 Prüfjahren									
		Bewertung der Sorten nur innerhalb der Sortimente	Abreife	TM-Ertrag	Energieertrag	Stärkeertrag	Biogasertrag	Stärkegehalt	Energiedichte	Biogasausbeute	Bewertung der Sorten nur innerhalb der Sortimente	Abreife	TM-Ertrag	Energieertrag	Stärkeertrag	Biogasertrag	Stärkegehalt	Energiedichte	Biogasausbeute	
Frühe Sorten (- S 200)	200	Agro Ileo (F)	+++	-	-	++	-	+++	+	+										
	210	Amanova (F)	++	0	+	++	+	+++	+	++	Wesley (F/B)	+	++	++	+++	+++	+	+	++	
		Amavit (F)	+	+	0	++	0	++	0	0	DKC 3218 (B)	0	++	++	+	++	0	+	+	
		KWS Johaninio (B/F)	0	+	+	+	++	+	+	++										
Mittelfrühe Sorten (S 230 - S 250)	220																			
	230	KWS Jaro (F)	+++	-	0	++	0	+++	+	+	Ashley (F)	+++	--	-	++	-	+++	+	+	
											DKC 3327 (B/F)	+++	+++	++	+	+++	-	-	+	
											LG 31224 (F/B)	+++	0	0	+++	0	+++	+	+	
											LG 32257 (F/B)	++	0	+	+++	+	+++	+	+	
	240	KWS Otto (F/B)	++	-	0	0	0	++	++	++	Plutor (F)	-	--	-	0	--	+++	++	0	
	250																			

*mehrfährige Ergebnisse in den Übergangslagen West / Höhenlagen für das frühe Sortiment und den Mittellagen der Bundesländer Bayern, BW, Hessen und Rheinland-Pfalz für das mittelfrühe Sortiment; F = Empfehlung zu Futterzwecken, (B) = Empfehlung zur Biomasseproduktion; Zeichenerklärung: --- = schwach (rel. <94), -- = mäßig (rel. 94,0-95,9), - = unterdurchschnittlich (rel.96,0-97,9), 0 = leicht durchschnittlich (rel.98,0-99,9), + = gut (rel.100,0-101,9), ++ = sehr gut (rel. 102,0-103,9), +++ = vorzüglich (rel.>104)

gasausbeute als auch beim Biogasertrag an.

Sortenempfehlung für die Aussaat 2024

Eine gute Basis für den erfolgreichen Maisanbau ist die optimale Sorte für den jeweiligen Standort. Um die Empfehlungen aktuell zu halten, werden in Landessortenversuchen jährlich eine Vielzahl von Sorten auf Ertrag und Qualitätseigenschaften geprüft. In die Prüfung aufgenommen werden die vom Bundessortenamt neu zugelassenen Sorten und jene EU-Sorten, die nach den Ergebnissen von Voruntersuchungen geeignet scheinen. Sorten mit guter Leistung erreichen das zweite und weitere Prüfjahre. Schwache Varianten fallen bereits nach dem ers-

ten Jahr aus der Prüfung heraus. Somit haben sich Sorten, die sich 2023 beispielsweise im dritten Prüfjahr befinden, schon in den Vorjahren bewiesen und zeichnen sich, neben guten Leistungen in den geprüften Ertrags- und Qualitätsparametern, zusätzlich durch eine stabile Leistung aus.

In der Sortenempfehlung wurden die geprüften Ertrags- und Qualitätsmerkmale berücksichtigt. Eine Empfehlung wurde dann ausgesprochen, wenn in wertbestimmenden Merkmalen überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt wurden und andere agronomische Eigenschaften der Sorte dem nicht widersprachen. Auch wenn in den Versuchen einige der neuen Sorten mit sehr guten Ergebnissen überzeugten, wurden keine vorzeitigen Empfehlungen nach einem Prüfjahr

ausgesprochen. In den Folgejahren müssen diese Sorten erst beweisen, ob sie weiterhin stabile Leistungen erbringen können. Sorten, die drei Jahre in Folge überdurchschnittliche Leistungen erbracht haben, bekamen eine Empfehlung. Auch Sorten, die zwei Jahre gute Ergebnisse erzielten, können vorläufig empfohlen werden. Damit besteht natürlich auch für die Sorten, die in der diesjährigen Empfehlung nicht berücksichtigt werden konnten, die Möglichkeit, noch ein zweites oder drittes Prüfjahr zu durchlaufen, um dann eine Anbauempfehlung zu erhalten.

Der komplette Versuchsbericht kann auf der Homepage des LLH unter www.llh.hessen.de eingesehen werden.

Dr. Anna Techow, LLH, Fachinformation Pflanzenbau

Tabelle 10: Sortenempfehlung Silomais mittelspät und spät, Anbaujahr 2024*

	Siloreifezahl	Empfehlung nach mind. 3 Prüfjahren									Empfehlung nach 2 Prüfjahren								
		Bewertung der Sorten nur innerhalb der Sortimente	Abreife	TM-Ertrag	Energieertrag	Stärkeertrag	Biogasertrag	Stärkegehalt	Energiedichte	BG-Ausbeute	Bewertung der Sorten nur innerhalb der Sortimente	Abreife	TM-Ertrag	Energieertrag	Stärkeertrag	Biogasertrag	Stärkegehalt	Energiedichte	BG-Ausbeute
mittelspät (S260 - S290)	260	Farmpower (B/F)	0	++	++	+	++	-	+	0	Atlantico (F)	++	++	+	++	0	+	0	-
		Farmurphy (F)	+	0	+	+++	0	+++	++	+	Bismark (F/B)	++	-	+	++	+	+++	++	+++
		SY Glorius (F)	++	+	+	+++	0	++	0	0									
späte Sorten (> S 300)	270										Clementeen (B/F)	+	+++	+++	0	++	--	0	-
	300	Misteri CS (B/F)	+	0	0	--	++	--	+	+++	Agro Determino (F/B)	+++	-	0	+++	+	+++	++	++
											Honoreen (F)	++	++	++	+++	+	+	0	-
	310 + 320																		

mehrfährigen Ergebnisse aus den Lagen Mitte-Süd der Bundesländer Hessen und Baden-Württemberg; Zeichenerklärung: entsprechend Tabelle 9; (F) = Empfehlung zu Futterzwecken, (B) = Empfehlung zur Biomasseproduktion, (F/B) oder (B/F) = Empfehlung für beide Nutzungsrichtungen